

## Sammelberichte.

---

### 1. Von Dr. E. Schwarz in Breslau. <sup>1)</sup>

Dafs ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, ist allerdings ziemlich unrecht von mir, darf Sie aber nicht wundern, da, wie Sie wissen werden, das Nichtsvonsichhörenlassen eine Haupttugend der Schlesier ist. Im Folgenden gebe ich eine Uebersicht meiner entomologischen Thätigkeit während des verflossenen Jahres. — Dafs ich mich für das Zustandekommen des Letzner'schen Verzeichnisses sehr interessirt habe, können Sie sich denken; man geräth unwillkürlich in einen eifrigen Lokalpatriotismus hinein, und freut sich nicht wenig, wenn man wieder eine „neue schlesische Art“ herausgefunden hat. <sup>2)</sup> Der ganze

---

<sup>1)</sup> Für diesen ursprünglich nicht für den Druck bestimmten Sammelbericht ist die Briefform, in welcher er mir zukam, beibehalten. G. K.

<sup>2)</sup> Ich lasse diesen Passus für die sächsischen Entomologen H. v. Kiesenwetter, Kirsch, Müller etc. gesperrt drucken, weil er ihnen in überzeugender Weise den Nutzen der Lokal-Verzeichnisse darthut, welcher nicht allein darin besteht, eine Aufzeichnung des bisher bekannten Materials zu geben, sondern die jüngeren Entomologen zu neuen Entdeckungen in ihrem Heimathlande anzuspornen. Für den Norddeutschen hat die Fauna der sog. sächsischen Schweiz einen besonderen Reiz, und gewifs ist unsere Kenntnifs von derselben noch keineswegs erschöpft. Ich kann mir daher bei dieser Gelegenheit nicht versagen, meine mündliche Aufforderung und Bitte zu wiederholen, die genannten Herren möchten sich an die Spitze der Dresdener und sächsischen Entomologen stellen, um die Herausgabe eines Verzeichnisses der sächsischen Käfer (mit Angabe der Fundorte bei den besseren Species) zu bewirken. Dabei könnten diejenigen Arten, welche der verstorbene Maerkel noch nicht in Sachsen aufgefunden hat, mit einem \* bezeichnet werden, wodurch wir zugleich einen Ueberblick über den Erfolg von Maerkel's vieljähriger Thätigkeit und über das gewinnen würden, was nach ihm von Anderen geleistet ist. Die noch immer wenig bekannte hübsche Maerkel'sche Ode dürfte natürlich in dem Verzeichnisse nicht fehlen und demselben den Stempel jener glücklichen, fast verschwundenen Zeiten aufdrücken, in denen der eifrige Sammler noch nicht von der Masse des Materials erdrückt wurde. Dem Maerkel der Schlesier, Herrn Hauptlehrer Letzner, aufrichtigen Dank und Glückwunsch, dafs er sein sorgfältiges Verzeichnifs der Käfer Schlesiens nunmehr beendet hat. G. K.

Winter 1870/71 ging damit hin, das in den schlesischen Sammlungen aufgehäufte Material von Staphylinen einer möglichst genauen Revision zu unterwerfen. Obgleich ich mit dieser Riesenarbeit selbstverständlich noch lange nicht fertig bin, so ist dieselbe bis jetzt keineswegs ohne Resultat geblieben; vor Allem erlangte ich hierdurch eine tüchtige Artenkenntniß in Staphylinen, ferner eine ansehnliche Bereicherung der schlesischen Fauna. Hierbei lernte ich auch zuerst den Thomson <sup>1)</sup> gebührend schätzen. Meine Beschäftigung mit den Staphylinen setze ich auch jetzt noch fort; augenblicklich zerbreche ich mir den Kopf über die Artberechtigung von *Xantholinus multipunctatus* und *atratus* Thoms. (nebenbei sei bemerkt, daß *Xantholinus picipes* Thoms. sicher = *atratus* Heer, Kraatz ist; *Xanth. atratus* Thoms. muß in Folge dessen einen neuen Namen bekommen, ich schlage vor: *Thomsoni*). Im März dieses Jahres fand ein aufsergewöhnliches Hochwasser der Oder statt, welches von Letzner und mir sehr gut explorirt wurde. Wir gedenken ein Verzeichniß der hierbei gefundenen Arten gelegentlich zu publiciren; hier nenne ich nur: *Dromius longiceps*, *Homalota longicollis*, *Dinopsis*, *Bolitobius formosus*, *Platysthetus alutaceus*, *Oxytelus Eppelsheimii*, *Olophrum fuscum*, *Clambus punctulum*, *Atomaria rhenana*, *Baridius analis*, *Phyllotreta dilatata* Th., *Plectrosceles aerea*, *meridionalis*. — Während der Osterferien war ich bei meinem Freunde H. v. Bodemeyer in Reindörfel bei Münsterberg, doch war es für Excursionen ins Gebirge noch viel zu früh; es wurden aber mehrere schätzbare Arten aus Laub und Moos gesiebt, u. a. *Bolitobius cingulatus*, *Quedius collaris*, *Oxytelus Eppelsheimii*, *fulvipes*, *Tachinus rufipennis*, *Liosomus impressus*, *Adimonia suturalis* u. s. w. Zwischen Ostern und Pfingsten regnete es constant und wurden daher auch keine Excursionen gemacht; als das Wetter aber gerade während der Feiertage sehr schön wurde, unternahm ich mit H. v. Rottenberg und Gerhardt eine große Excursion in die Hessberge, welche dadurch sehr interessant wurde, daß trotz des besten Wetters, trotz der günstigsten Jahreszeit, trotzdem wir 3 Mann stark 3 Tage lang unverdrossen Steine umdrehten, Moos aussiebten, klopfen und kötscherten, kaum ein oder das andere brauchbare Thier zum Vorschein kam; auch der Hauptzweck dieser Excursion, den „*Amphibolum*“ zu fangen, wurde na-

<sup>1)</sup> Thomson Scandinavien's *Coleoptera*, deren Wichtigkeit für das Studium der deutschen Arten noch immer nicht genug gewürdigt wird.

türlich nicht erreicht. Diese traurige Erfahrung bestätigte sich leider auch bei den folgenden Excursionen; die diesjährigen abnormen Witterungsverhältnisse haben jedenfalls höchst nachtheilig auf die Entwicklung der Käfer gewirkt; nur die Käferfauna der im Oderthale sich findenden isolirten kleinen Hügel von Dünen sand schien gut gerathen, und während des Monats Juli haben Letzner und ich auf diesem Terrain eine ausgezeichnete Ausbeute gehabt; so fanden wir *Cymindis macularis* h., *Amara silvicola* h., *Harpalus neglectus* h., *melancholicus* h., *Cardiophorus musculus* h., *Notoxus brachycerus*, *cornutus* h., *Mecynotarsus rhinocerus* h., *Anthicus bimaculatus*, *sellatus*, *Gymnetron ictericus*, *Schwarzii* Letzn. n. sp. h. (die beiden letztgenannten Arten leben auf *Plantago arenaria*). — Während der Sommerferien große Expedition mit Letzner, Bodemeyer und dessen Sohne, einem sehr guten Sammler, in das Altvatergebirge, wobei wir das Vergnügen hatten, Dr. Stein zu treffen, der noch ganz der alte ist. Auf dieser Excursion wurde, wenn auch nicht viel, doch manches für die schlesische Fauna Neues oder Interessantes gefangen; z. B. *Trechus sculptus*, *montanus*, *Leptusa* sp.? (eine für Schlesien und Deutschland jedenfalls neue Art, welche Fauvel, dem sie Rottenberg zur Ansicht schickte, = *Ischnoglossa corticina* erklärte, obgleich das Thier evident eine *Leptusa* ist), *Homalota currax*, *Omalium validum*, *ferrugineum*, *Megarathrus sinuato-collis* Lac., *Euplectus Fischeri*, *Comaxus dubius*, *Eirrhinus Gerhardti* Letzn., *Clythra diversipes*, *Hydroporus Kraatzii*, *glabellus*, *Olophrum* nov. spec. (*Rufo-testaceum*, *parum convexum*, *elytris fortiter striato-punctatis*, *interstitiis vix minus fortiter punctatis*), welche Art Rottenberg in diesem Jahre auch im Riesengebirge fing. Nachdem ich noch einige Tage bei H. v. Bodemeyer, bei dem es sich sehr gut leben läßt, zugebracht hatte, verlebte ich den Rest meiner Ferien in Liegnitz und besuchte nur auf 2 Tage H. v. Rottenberg in Mühl gast, der eben von seiner Carpathenreise zurückgekehrt war (Hauptresultat derselben ist ein neues, hochalpines Curculioniden-Genus vom Habitus eines *Eirrhinus*). In Liegnitz unternahm ich mit Gerhardt einige kleinere Excursionen; derselbe ist leider gänzlich verschimmelt und verpilzt, d. h. er ist von Dr. Schneider engagirt worden für ihn Brandpilze etc. zu sammeln, wobei aber die Entomologie schlecht wegkommt. Nach Breslau zurückgekehrt beschlossen wir, Letzner und ich, den ersten schönen Sonntag zu einer Excursion nach der Lomnitzer Haide bei Hirschberg zu benutzen, wo Gerhardt zuerst ein *Bemb. humerale* gefangen hatte, und führten diesen Plan am 28. August auch aus. Der Er-

folg war glänzend: mit 30 *Bemb. humerale* und anderen schätzbaren Arten z. B. *Hydroporus melanarius*, *Quedius infuscatus*, einem neuen *Cyphon* (wahrscheinlich *C. Künckelii* Muls.) u. a. beladen kehrten wir zurück. Belehrt über die eigenthümliche Lebensweise des *Bemb. humerale* (auf ganz trockenem, möglichst vegetationslosem Torfboden unter kleinen Erdschollen und an den Wurzeln der wenigen hier wachsenden Pflanzen), unternahmen wir unsere letzte Excursion nach den Torfstichen bei Nimkau (zwischen Breslau und Liegnitz) und constatirten auch hier das Vorkommen dieses Thieres; bei dieser Excursion fing L. auch 2 Stück einer sehr kleinen, noch unbeschriebenen *Plectroscelis*. Einige Tage später fing ich in Breslau noch *Heterothops niger* in 7 Ex. Der frühzeitige starke Schneefall verhinderte eine während der Michaelisferien projektierte Excursion in das Glatzer Gebirge, und so wandten wir uns wieder an die ergiebigste Fundstelle, nämlich unsere eigenen Sammlungen; unsere letzten Entdeckungen sind hierin: *Aphodius sabulicola* Th., in beiden Geschlechtern von *A. prodromus* und *punctato-sulcatus* gut unterschieden, ist in Schlesien, wenigstens bei Breslau, nicht selten; *Ceuthorhynchus Roberti* bei Breslau nicht selten; *Geotrupes mesoleius* Thoms. (gute Art) unter *G. putridarius* selten; *Hister succicola* Thoms. unter *cadaverinus* nicht selten; *Rhyncolus nitidipennis* Thoms. 1 St. bei Breslau von Letzner gesammelt.

Mein jüngerer Bruder, der den Feldzug mitgemacht hat, hat eine ungeheuerere Menge Käfer aus Frankreich mitgebracht, da nach dem Friedensschluss sein Regiment (Königs-Grenadier-Regt. No. 7.) über einen Monat lang im Depart. Haute-Saone (Champlitte) ruhig lag. Besonders zahlreich an Arten und Exemplaren ist die Gattung *Cleonus* vertreten, ferner sind sehr schöne Varietäten von *Carabus auratus* mit fast verschwindenden Rippen auf den Flügeldecken, vor Allem aber ein schöner, mir gänzlich fremder *Balaninus* zu erwähnen.

Mein Tauschverkehr mit Corsica ist seit dem Kriege gänzlich unterbrochen; sämtliche Versuche meinerseits denselben in diesem Sommer wieder aufzunehmen, scheiterten an dem mir räthselhaften Umstande, daß mein Packet von den französischen Posten nicht angenommen wurde und an der Grenze umkehrte. Ich habe aber wirklich sehr schöne Sachen von meinen beiden Correspondenten in Ajaccio erhalten, mit deren Aufzählung ich Sie verschonen will, doch sind meine Dupla hiervon so ziemlich erschöpft. —

## 2. Aus der Mark für 1870 und 1871; von J. Weise.

## A. Umgegend von Berlin.

*Dyschirius angustatus* Ahr. In Sande von trockenen, spärlich berasteten Abhängen bei Rixdorf von Hrn. Fischer aufgefunden.

*Trechus Austriacus* Dej. 1 St. unter einem Steine bei Chorin unweit Neustadt-Ebersw. (Ludy).

*Agabus unguicularis* Thoms. In einigen Moortümpeln des Grunewaldes häufig.

*Ochthebius rufomarginatus* Er. siebte H. Fischer aus feuchtem Laube eines Grabens bei Rixdorf.

*Atemeles pubicollis* Bris. = *inflatus* Kr. Unter *Formica rufa* in einer hohlen Eiche des Wildparkes bei Potsdam Anfang Mai in Mehrzahl.

*Hypocyptus discoideus* Heer. Im Winter in Schilfstengeln auf der faulen Spree nicht allzu selten.

*Lamprinus erythropterus* Pnz. H. Ludy fing 1 Ex. beim Amte Chorin unter einem Steine.

*Acylophorus glabricollis* Grav. Auf der Spree zwischen Floschholz bei Moabit.

*Lathrobium punctatum* Zett. In feuchter Erde unter Saftflüssen der Eichen im Schönhauser Parke.

*Bledius erraticus* Er. Sandige Abhänge b. Rixdorf. (Fischer.)

*Compsochilus palpalis* Er. Auf Wiesen bei Moabit an warmen Maiabenden in großer Menge. Scheint sich gern in Blüten der Nasturtium-Arten aufzuhalten.

*Anthobium Sorbi* Gyll. Häufig auf Anthriscus-Dolden beim Forsthause Brieselang.

*Glyptoma corticinum* Motsch. An saftreichen Pilzen in und an Lindenstämmen bei Potsdam von H. Eichler gesammelt.

*Batrisus Delaporti* Aub. fand H. Eichler unter Ameisen in einer gefällten *Populus dilatata* bei Potsdam mehr als 180 Stück, nebst mehreren Ex. von *Phil. rufipennis* Er.

*Bythinus puncticollis* Denny ist ziemlich selten unter Laub bei Königsdamm.

*Cybocephalus exiguus* Sahlb. Von umgebrochenen Kiefern im Brieselang geklopft.

*Dermestes bicolor* F. In ziemlicher Menge an der Mauer eines Oekonomiegebäudes in Sanssouci. (Eichler.)

*Attagenus 20-guttatus* F. Auf Spiraeen in Sanssouci. (Eichler.)

*Silis ruficollis* Fbr. Am Schilfe im Bornstädter See bei Potsdam (Eichler.)

*Opilus testaceus*. An Eichen in der Hasenheide. (Fischer.)

*Niptus hololeucus* Faldm. ist schon seit mehreren Jahren an den Mauern der Kaserne in der kleinen Alexanderstraße von mir beobachtet worden. Anfang October sitzt das Thier gegen Morgen oft zu Hunderten halb erstarrt in den Vertiefungen der Wände und kriecht erst im Laufe des Vormittags in den losen Sand am Fusse der Mauer, wo zahlreich gegrabene Gänge jedenfalls auch die Larven beherbergen.

*Xylopertha sinuata* Fbr. Mehr als 300 Ex. aus trockenen Eichenästen im Brieselang geschnitten. Die Larve lebt in den etwas markigen mittleren Holztheilen.

*Pissodes piniphilus* Hbst. Brieselang, an Kiefern.

*Sibynia phalerata* Stev. und *Sib. primita* Hbst. sind von mir, die erstere sehr selten, letztere zahlreich auf unfruchtbaren Feldern beim Spandauer Bock gekäschert worden. Sie leben auf *Helichrysum arenarium* L.

*Phloeophagus spadix* Hrbst. 2 Ex. an der Kaserne in der kleinen Alexanderstraße.

*Pityophthorus exculptus* Rtz. Im Brieselang in großer Anzahl von einer umgebrochenen Kiefer geklopft. Desgleichen 2 Ex. von *Carphoborus minimus* F. und 30 St. *Xylophilus nigrinus* Germ.

*Liopus punctulatus* Pk. s. s. An Klaftern im Brieselang.

*Liopus Fennicus* Pk. An Lindenklaftern sammelte Herr Dr. Thieme gegen 20 Ex. dieses sehr seltenen Thieres.

*Cryptocephalus laetus* Fb. Auf *Helichrysum arenarium* am Spandauer Bock von H. Hensel zuerst beobachtet.

*Crypt. Wasastjernae* Gyll. An Weidengebüsch bei Königsdamm.

*Cassida murraea* L. var. mit fast schwarzen Flügeldecken (nur der Seitenrand und mehrere kleine Flecke in der Nähe der Nath dunkelroth). Im Brieselang nebst einigen Stücken von *Cass. thoracica* Kug. an frischen Brettern gefangen.

*Hyperaspis concolor* Suffr. An *Lanium album* bei Moabit.

B. Umgegend von Sommerfeld (Station der Niederschl.-Märk. Eisenb., 157 Kil. südöstl. von Berlin).

*Feronia picimana* Dft. gemein auf Lehmäckern.

Zur Erntezeit (Mitte Juli), wo öfters anhaltend trockenes Wetter eintritt, spaltet der Lehm Boden und es entstehen breite, tiefe Risse in demselben. Mit Hülfe eines handfesten Stemmeisens lassen

sich ganze Erdschollen abheben, unter denen es von *Brachinus crepitans* L., *Anchomenus prasinus* Thub., *Feronia picimana* D., *Lagarus inaequalis* Peyr. = *negligens* Dej., *Amara consularis* Duft. und *patricia* Dft., von *Harpalus azureus* Fb., *Mycetoporus splendens* Marsh., *Oxytelus insectatus* Grv. förmlich wimmelt. — Selten findet sich *Harpalus puncticollis* Pk. („in der Mark, wo Lehmboden fehlt, noch nicht aufgefunden“. Schaum) und *Achenium humile* Nicol. — Unter Disteln kriecht träge *Eirrhinus pilumnus* Gyll. in ziemlicher Menge, doch seiner Farbe wegen schwer aufzufinden, *Phytobius 4-nodosus* Gyll. nicht selten und *Hypera oblonga* Boh. vereinzelt. In den Furchen kann man prachtvoll gefärbte Stücke von dem hier häufigen *Gronops lunatus* Fbr. sammeln, weniger oft *Sphenophorus abbreviatus* Fb., *Otiorynchus nigrita* Fb. und *Olisthopus rotundatus* Pk. — Spärlicher ist die Ausbeute im feuchten Boden.

*Abax ovalis* Dft. Im Frühjahr unter Steinen in Laubwäldern nicht selten.

*Stenolophus Skrimshiranus* Steph. 15 Ex. am Rande eines fast ausgetrockneten Teiches.

*Helophorus dorsalis* Marsh. Ende Mai in einem Lehmtümpel. Die Größe dieser ausgezeichneten, sehr leicht kenntlichen Art beträgt nicht, wie Erichson und Redtenbacher angeben 2 Lin., sondern variiert zwischen 1 und  $1\frac{1}{2}$  Lin.

*Aleochara mycetophaga* Kraatz. In Pilzen, die ich am Fusse von Eichen aufhäufte.

*Thinobius brevipennis* Ksw. Anspülicht im Frühjahr.

*Syntomium aeneum* Müll. Aus feuchtem Laub gesiebt.

*Anthophagus nigritus* Müll. An Pflanzenwurzeln in Lehmtümpeln.

*Euplectus Richteri* Reitter. Bei Ameisen in hohlen Birnbäumbäumen der Weinberge.

*Trachys pumila* Ill. An *Artemisia campestris* L. sitzend.

*Agriotes Gallicus* Lac. Selten auf Dolden.

*Eucinetes haemorrhoidalis* Grm. In sandigen Kieferschonungen mit *Dromius linearis* Ol. und *Masoreus Wetterhali* Gyll. weit verbreitet; meist unter Büschen von *Artemisia campestris* anzutreffen.

*Mecynotarsus rhinocerus* Fbr. An denselben Orten sehr selten an Stengeln von *Calamagrostis lanceolata* Rth.

*Coryssomerus capucinus* Bek. Vereinzelt an *Vicia cassubica*.

*Marmoropus Besseri* Gyll. Ziemlich selten an den unteren Blättern von *Rumex acetosa* L.

*Apion scalptum* Muls., *dissimile* Germ. und *brevirostre* Hrbst. häufig auf *Trifolium arvense* L.

## 3. Von Gerhardt in Liegnitz.

*Meligethes Marrubii* Bris. In die Abtheilung *D* nach Redtenbacher gehörig; ausgezeichnet durch die Bewehrung der Vordersehienen. Diese zeigen am Aufsenrande keine Kerbzähne, sondern 6—7 gröfsere Zähne, von denen der erstere in der Nähe des Grundes und der letzte an der Spitze steht, dieser und der zweite sind etwas gröfser. Die Beine sind schwarzbraun, nur die Vorderbeine heller; die Fühler gelbbraun. — Der Käfer ist länglich, schwarz, stark glänzend,  $\frac{4}{5}$  Lin. lang und bevölkert die Blüthen von *Marrubium vulgare*.

Kunitz bei Liegnitz ziemlich häufig.

*Apion Caullei* Wencker. Dem *penetrans* nahe stehend und von ihm namentlich durch eingedrückte Stirn, weitläufigere Punktirung des Halsschildes, röthlichbraune Beine und glänzendere Decken unterschieden. — Die Stücke meiner Sammlung sind in der Umgegend der Oberförsterei Panten von Trauerbirken geklopft.

*Phytobius muricatus* Bris. Bei dieser Art ist das Halsschild am Grunde deutlich breiter als lang und sehr fein und dicht punktirt. Die Decken zeigen zwei weifsbeschuppte Makeln, eine am Grunde, die andere vor der Spitze der Nath. — Diese hier seltene Art, welche ich schon seit Jahren unter Laub und im Angeschwemmten sammelte, scheint immerhin noch häufiger zu sein als der nahestehende *Ph. 4-nodosus*, dem die oben angegebenen Kennzeichen fehlen.

*Anthonomus pruni* Desbr. 2 Stücke, eins mit schwärzlicher, das andere mit rothgelber Grundfarbe bei der Pantner Oberförsterei von *Prunus spinosa* geklopft. Kann leicht mit *A. recurvus* verwechselt werden, von dem er sich jedoch am leichtesten durch den ganz glatten Rüssel unterscheidet.

*Pachyta femorata* F. var. *spretata* Kug. (s. Kraatz Berl. Ent. Z. XII. p. 303) mit einfarbig gelbbraunen Decken etc. fand ich auf den Pantner Höhen auf Kiefern; Pfeil fand sie bei Neumarkt auf Eichen.

*Thyamis Reichei* Allard. Von *Medicago sativa* an den hiesigen Katzbachdämmen gestrichen. Selten.

Wenn *Rhyncolus gracilis* nicht etwa aus Versehen im Cataloge deutscher Käfer weggeblieben ist, so ist diese Art als hier in Linden und Weiden vorkommend zu notiren.

*Trechus sculptus* in der Lomnitzer Haide bei Erdmannsdorf. 2 St. 22. Aug. 1871.

4. Von *G. Czwalina* in Königsberg.

*Syntomium aeneum*, schon früher in Katznase bei Marienburg; auch Larven, von denen ich, wenn es gewünscht wird, einige abgeben kann.

*Myllaena forticornis*, ebenda.

*Philonthus puella* im Walde von Schrombelnen (Station der Südbahn, 3 Meilen südlich von Königsberg).

*Stenus calcaratus* Scriba, schon früher mehrfach bei Danzig gefunden, aber damals nicht erkannt.

*Tachyporus formosus* 1 Ex.

*Hister succicola* Thoms. (neu für Deutschland?, fehlt auch im Stein'schen Cataloge, in dem überhaupt die Nichtberücksichtigung mehrerer von Thomson aufgestellter Arten auffällt); letzteren in einigen Ex.

*Trichophya pilicornis*, *Tachyusa flavitarsis*, *Chilopora longitarsis*, *Thinobius longipennis*, *Clambus pusillus* Gyll. in je einem Ex. bei Rastenburg.

5. Von *W. Koltze* in Hamburg.

*Aphodius tristis* Panz. wurde von Hrn. Bonne und mir im April 1862 in großer Zahl in Schafmist gesammelt u. vielfach versendet.

*Psylliodes nigricollis* Marsh. (in Preller's Käfern Hamburgs als *circumdata* Redt. aufgeführt) kommt hier nicht selten in Gesellschaft der *chrysocephala* und einer ganz gelben Art, die hier als *marcida* Ill. coursirt, vor; sie wurde besonders in Menge von H. Dr. Preller im Schleswigschen gesammelt.

*Gonioctena rufipes* findet sich hier nur in constanten, gleichmäßig gefärbten Exemplaren, während die gemeine *viminalis* in allen Variationen von ganz fleckenlosen, rothen bis zu einfarbig schwarzen Exemplaren vorkommt, doch habe ich niemals 1 Stück letzterer Art mit rothen Beinen gefunden. <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Mir sind dergleichen auch niemals vorgekommen und ist meines Erachtens Redtenbacher's Ansicht (Faun. austr. ed. II. p. 919), daß die *rufipes* „wohl sicher nur eine Abart der *viminalis*“ sei, jedenfalls eine irrige; sowohl die Zeichnung auf dem Halsschilde als auf den Flügeldecken ist bei beiden verschieden, bei der *rufipes* sehr wenig variierend; der hinterste Punkt auf den Flügeldecken liegt weniger weit nach hinten als bei der *viminalis* etc.

Ich bin geneigt der Ansicht des H. Dr. Kraatz über meinen *Saprinus fulminans* (Berl. Ent. Ztschr. XII. p. 336.) beizutreten, nachdem ich im letzten Sommer 1 Ex. des *nitidulus* gefangen, das nach der entgegengesetzten Seite variirt; während nämlich beim *fulminans* die Punktirung des *aeneus* verschwindet, ist sie bei dem einen *nitidulus* so stark und grob, daß nur ein ganz kleiner Fleck glatt bleibt, kleiner als beim *4-striatus*. Es scheint darnach, daß die Punktirung der Saprinen sehr variabel ist.

#### 6. Von Dr. H. Beuthin in Hamburg.

*Sitaris muralis* fand ich Ende August 1868 in einem Exemplar Morgens am Grase sitzend in der Nähe des Bergedorfer Badeplatzes.

*Lixus Myagri* in 8 Exemplaren unter angeschwemmtem Reisig Ende April bei Geesthacht.

*Cussida vittata* in einem ganz schwarzen Ex. am selben Tage.

#### 7. Strand-Dipteren auf Helgoland von v. Roeder in Hoym.

Im August 1871 fand ich auf dieser Insel, auf welcher bereits Dahlbom im Jahre 1838 im Monat Juli gesammelt hatte, außer den von Letzterem dort gesammelten Arten noch einige neue, welche Zetterstedt in seinem Dipteren-Werke, als von Dahlbom gesammelt, nicht erwähnt. Die Arten sind, wo sie auftreten, sehr zahlreich vorhanden und kurz folgende:

*Chersodromia speculifera* Walk. +

*Fucellia fucorum* Fll. und *affinis* Zett.

*Scatophaga litorea* Fll. +

*Actora aestuum* Meig.

*Orygnea luctuosa* Meig.

*Coelopa frigida* Fll., *nitidula* Zett., *pilipes* Hal. +

8. Am 12. Juli 1871 brach ich in dem Walde bei Arnstadt beim Weggehen von einem Zweige des letzten Eichenbusches eine große schwammige Galle ab, und bemerkte in einer kleinen, frisch benagten Grube zwei *Psylliodes luteolus* Müll., die ich bisher noch nicht in hiesiger Gegend gefangen hatte. Inzwischen wurde der Personenverkehr auf der Eisenbahn wegen der Militair-Transporte eingestellt und ich konnte erst wieder zu Ende August nach Arnstadt gelangen, wo zu dieser Zeit alle Galläpfel vertrocknet waren; als ich darauf einen Kartoffelacker in der Nähe des Waldes abkötscherte, fand ich mehrfache Stücke des *Psyll. luteolus*, die aber sämmtlich sehr jung und weich waren.

Forstrath Kellner in Gotha.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz E.

Artikel/Article: [Sammelberichte. 153-162](#)